

Die Jazz Legende kommt im November mit Band für drei Termine nach Deutschland!

Auch in der sechsten Dekade seiner professionellen Laufbahn bleibt der 14-fache Grammy-Gewinner und Oscar Preisträger Herbie Hancock keinesfalls stehen, sondern ist nach wie vor mit hellwachem Interesse am Puls der Zeit in Sachen Welt-Kultur, Technologie, Business und Musik zu finden.

Es gibt wenige Künstler in der Musikgeschichte, deren Einfluß auf die Entwicklung von akustischem und elektronischem Jazz als auch RnB spürbarer ist als der Beitrag des in Chicago geborenen Herbie Hancock.

Neben seinen grandiosen Errungenschaften als Pianist und Komponist war er an allen wichtigen musikalischen Bewegungen seit den Sechziger Jahren beteiligt: Als Mitglied des Miles Davis Quintet erneuerte er den Jazz, für seine eigene Musik entwickelte er neue Herangehensweisen in Sachen Aufnahmetechnik, in seinem musikalischen Output in den

70er Jahren, zu dem u.a. sein gefeiertes Meisterwerk ›Head Hunters‹ gehört, verknüpfte er elektrischen Jazz und Rock zu einem derart innovativen Stil, dessen Einfluß bis in die heutige Musiklandschaft spürbar ist. Niemand hat der Generation von HipHop und Dance Music Künstlern mehr musikalische Samples beschert als Hancock in dieser Schaffensperiode. In den Achtzigern gerieten Hancocks eigene Ausflüge ins Metier der elektronischen Dance Music mit ›Rockit‹ und ›Future Shock‹ umgehend zu Welthits. Diesen Ansatz wiederholte er Anfang der 2000er mit ›Future2Future‹, einer Kollaboration mit HipHop und Techno-Künstlern ebenfalls sehr erfolgreich.

A propos Kollaboratoren: Neben nahezu allen großen Namen des Jazz kann Hancock auf mindestens genauso viele Zusammenarbeiten mit Künstlern aus dem Rock und Pop wie Sting, Santana, Annie Lennox, John Mayer, Christina Aguilera, Pink, Joss Stone, Damien Rice und unzähligen mehr zurückblicken.

Doch auch abseits von Bühne und Aufnahmestudio ruht der Meister keinesfalls. Er setzt sich als Vorsitzender des Thelonius Monk Institute of Jazz, für die Ausbildung junger Jazz Künstler aus aller Welt ein, ist ebenfalls kreativer Berater des Los Angeles Philharmonic Orchestra als auch Gründer des internationalen Komitees ›Artists For Peace‹, wofür ihm vom französischen Premierminister Francois Fillon die Auszeichnung ›Commandeur des Arts et des Lettres‹ verliehen wurde. 2011 ernannte ihn die UNESCO aufgrund seines unermüdlichen Einsatzes für Frieden durch Dialog, Kultur und Kunst zum Botschafter des guten Willens.

Neben seinen Tätigkeiten rund um Musik und Ausbildung hat Herbie Hancock es zudem auch noch geschafft, in 2014 seine Memoiren zu veröffentlichen.

Im Februar 2016 wurde ihm ein Grammy für sein Lebenswerk überreicht.

Wie man sich denken kann, bringt das einen regen Geist wie Hancock aber keinesfalls dazu, Rückschau zu halten: Aktuell arbeitet er an einem neuen Album!

### **Besetzung:**

Herbie Hancock

James Genus - Bass

Lionel Loueke - Guitar & vocals

Justin Tyson - Drums